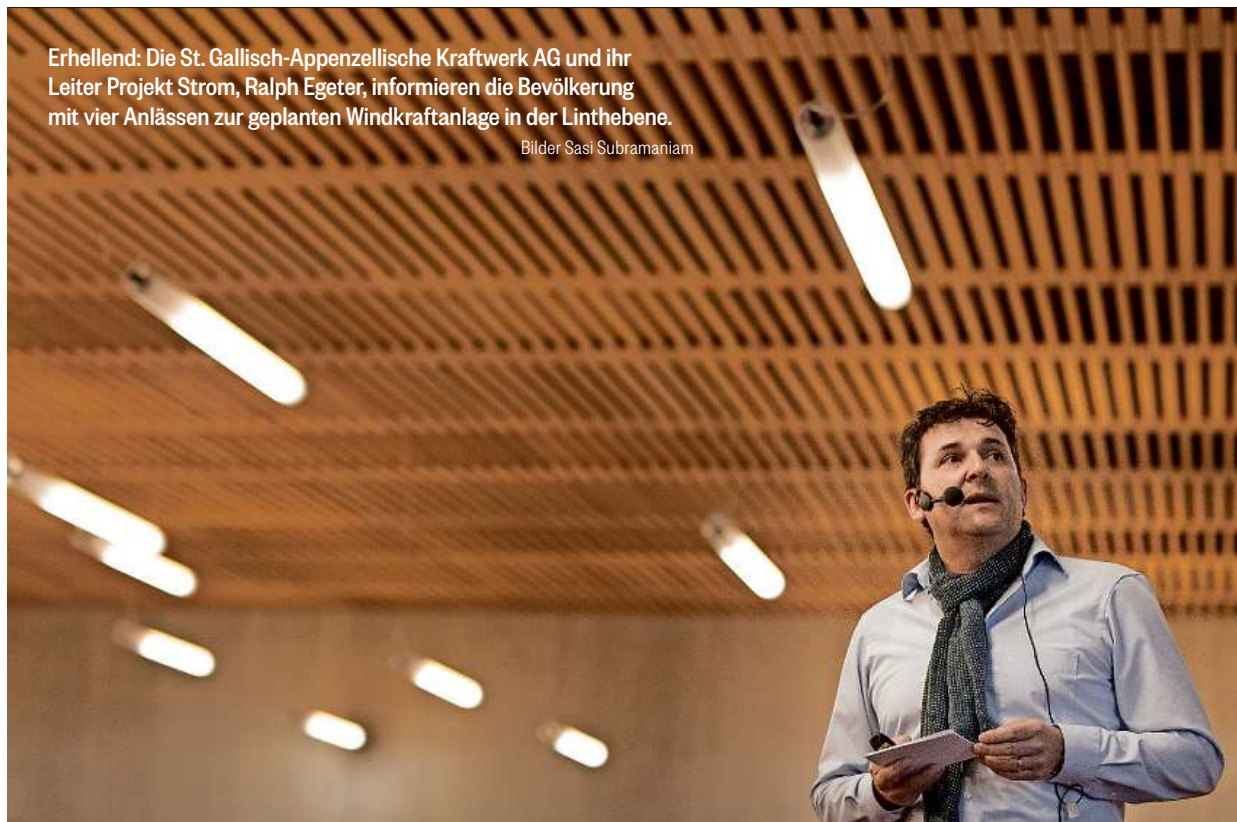


Erhellend: Die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerk AG und ihr Leiter Projekt Strom, Ralph Egeter, informieren die Bevölkerung mit vier Anlässen zur geplanten Windkraftanlage in der Linthebene.

Bilder Sasi Subramaniam



Die Werbetour für den Windpark läuft

In Ziegelbrücke haben Verantwortliche der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerk AG über die geplante Windkraftanlage in der Linthebene informiert. Vorerst ging es «nur» um das Verfahren und die Prozesssicherheit.

von Aldo Lombardi

Die Informationsveranstaltung in der Berufsschule in Ziegelbrücke war am Dienstagabend gut besucht. «Wir möchten eine sachliche Aufklärung der Bevölkerung machen und Fakten liefern», erklärte Adriano Tamèr, Mitglied der Geschäftsleitung der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerk AG (SAK). Geplant seien bis im Herbst vier Veranstaltungen. Erst wenn alle Schlussberichte der umfangreichen Vorabklärungen vorlägen, werde man entscheiden, ob man die Windkraftanlage in der Linthebene überhaupt realisieren wolle.

«Jede Stromproduktion hat Vor- und Nachteile», fuhr Tamèr fort, und es sei klar, dass eine Windkraftanlage eine persönliche Betroffenheit auslösen könne.

Ralph Egeter, Leiter Projekt Strom bei der SAK, eröffnete sein Referat mit einigen Fakten zum Klimawandel und hielt fest, dass man mit erneuerbarer Energie einen Beitrag zur Reduktion der Klimaerwärmung leisten könne.

Dann schilderte er den Ablauf des aufwendigen Bewilligungsverfahrens. Es begann mit der Erarbeitung eines Pflichtenheftes zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), das beim Kanton eingereicht und von diesem genehmigt worden ist (gestrige Ausgabe). Mit der UVP werden umfangreiche Abklärungen durchgeführt, die zum Teil noch laufen. So liegen zum

Beispiel die Ergebnisse der Windmessungen im betreffenden Gebiet noch nicht vor. Über diese und weitere Resultate von Abklärungen über Schattenschwurf, Lärmschutz, Flora und Fauna, Wildtiere oder Erschütterungen

Beispiel die Ergebnisse der Windmessungen im betreffenden Gebiet noch nicht vor. Über diese und weitere Resultate von Abklärungen über Schattenschwurf, Lärmschutz, Flora und Fauna, Wildtiere oder Erschütterungen

Drei Fragen an ...

Ralph Egeter

Leiter
Projekt Strom
SAK



1 Die Gegner einer Windkraftanlage sagen, dass diese unwirtschaftlich sei und das Stromnetz dafür total umgebaut werden müsse. Diese Aussage ist sehr pauschal. Man kann heute nicht sagen, wie sich die Stromerzeugung in den nächsten 20 Jahren entwickeln wird. Bei einer Wind-

kraftanlage im Linthgebiet wird der erzeugte Strom im lokalen Bereich verwendet, daher muss das Stromnetz nicht total umgebaut werden.

2 Der Verein Linth-Gegen-Wind hat in Glarus Nord einen Antrag eingereicht, wonach der Abstand zu Wohnbauten mindestens 700 Meter betragen soll. Hätte das einen Einfluss auf ihr Projekt, falls das gutgeheissen würde?

Ein solcher Beschluss könnte tatsächlich Auswirkungen auf unser Projekt haben. Der Antrag bedingt aber eine Änderung der Bauverordnungen. Diese muss durch eine Ge-

meindeversammlung und auch durch den Kanton gutgeheissen werden.

3 Eine vom gegnerischen Verein präsentierte Windkarte zeigt auf, dass im Linthgebiet gar kein nutzbares Windpotenzial vorhanden ist. Was sagen Sie dazu?

Es gibt etliche Leute aus der Region, die uns bestätigen, dass in dieser viel Wind vorhanden ist. Die Messungen im Windatlas sind ungenau. Aber wir machen ja jetzt exakte Messungen dazu, und diese Resultate werden dann im Herbst vorliegen. (al)

«Jede Stromproduktion hat Vor- und Nachteile»

Adriano Tamèr
SAK-Geschäftsleitungsmitglied

gen werden an den nächsten Veranstaltungen informiert.

Noch viele Fragen offen

Jakob Marti, Leiter Umwelt und Energie beim Kanton, erklärte, wie das Bewilligungsverfahren abläuft. Dieses ist aber zum grossen Teil durch den Bund geregelt. Den Planungsablauf für die Gemeinde Glarus Nord schilderte Urs Spälti. Zuletzt muss das ganze Windkraftprojekt im Rahmen der Nutzungsplanung an einer Gemeindeversammlung genehmigt werden. Erst nach diesem Entscheid erfolgt das Baubewilligungsverfahren.

Nach diesen Referaten wurden in der Diskussion verschiedene Fragen aufgeworfen. Einige Redner kritisierten, dass die Messmasten nicht die vorgesehene Höhe von zirka 200 Metern der Windräder hätten und nicht an den geplanten Standorten stünden. Eine Frau stellte fest, dass die ganze Region ein Naturschutzgebiet sei und dafür schon beträchtliche Summen investiert worden seien. Und ein Anwohner meinte, dass Bilten eigentlich mit der Autobahn, der Kehrriechverbrennungs- und Abwasserreinigungsanlage oder Strom-Hochmasten schon genügend belastet sei.

Die Organisatoren des Abends erklärten, dass viele Fragen – nach dem Vorliegen der Resultate der Abklärungen – an den drei nächsten Infoabenden im Frühling, Sommer und Herbst beantwortet werden könnten.

Angesagt

von Claudia Kock Marti

Ab auf die Pisten: Der Schnee sollte für die Sportferien reichen. Fans des Schweizer Films zieht es hingegen auf eine andere Piste: Die 53. Filmtage in Solothurn starten heute.



Zu Besuch im Atelier

1 Offene Ateliers: Esther Angst, Frank Birk, Nicole Cagianut, Lisa Eikrann & Sandro Steger, Dafi Kühne, Lotte Müggler, Silvia Schneider, Fridolin Walcher und Moshe Wessely laden ein. Um 17 Uhr wird im Kunsthaus der Publikumspreis der Glarner vergeben. Danach: Künstler-Gespräch mit Patrick Rohner. **Samstag, 11 bis 16 Uhr, Finissageapéro, 17 Uhr Kunsthaus Glarus**



Nik Hartmann (links) spricht im «Bsinti» mit Röbi Koller.

2 Bsinti-Talk: Nik Hartmann in der Rolle als Gastgeber spricht mit seinem Gast Röbi Koller über dessen Leben, Wünsche sowie dessen autobiografisches Buch «Umwege». **Samstag, um 20 Uhr, «Bsinti», Braunwald**

3 Lesung mit Musik: János Stefan Buchwardt liest Texte von Robert Walser (1878 bis 1956). Christian Behring spielt dazu kleine Klavierstücke von Ludwig van Beethoven. **Samstag, um 20 Uhr, Landvogthaus, Nidfurn**

Weitere Tipps: Heute, Donnerstag, 18.30 Uhr, gibt es im Boulder-Kaffi der GLKB-Boulderhalle in Näfels eine Präsentation des neuen Bildbandes «Glarner Wunderland». Die Fotos von Maya Rhyner werden dabei von Martin Lehmann musikalisch untermalt. «Wie werde ich Teil des Wandels?»: Im reformierten Kirchgemeindehaus Glarus spricht um 19 Uhr Thomas Gröbly. Im Ortsmuseum Mollis feiert am **Samstag, um 10.30 Uhr**, eine Ausstellung zur Glarner Geologie und Fossilien von Mark Feldmann Vernissage; Führungen um 11 und 13.30 Uhr. «Föhnsturm oder Orgelklang?»: Am **Sonntag, 14 Uhr**, gibt es im Kunsthaus rätselhaft Töne und Kunstgeschichten für die ganze Familie.

Kulturkennerin Claudia Kock Marti listet jeweils am Donnerstag ihre persönlichen Top 3 auf. Anregungen an: claudia.kock@somedia.ch

IMPRESSUM

südostschweiz

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin

Somedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Andrea Masüger

Chefredaktion

Martina Fehr (Chefredaktorin), Thomas Senn

(Stv. Chefredaktor, Leiter Zeitung);

Mitglieder der Chefredaktion: Nadia Kohler

(Leiterin Online), Daniel Sager (Leiter TV),

Tom Schneider (Leiter Plattformen),

Jürgen Törkott (Leiter Radio)

Ressort Graubünden

Reto Furter (Leitung), Denise Alig, Madleina Barandun,

Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculm,

Pieder Caminada (Ausbildung), Gion-Mattias Durband,

Denise Erni, Pierina Hassler, Fadrina Hofmann,

Dario Morandi, Philipp Wyss (Stv. Leiter Online),

Béla Zier

Ressort Entertainment & Kultur

Astrid Hüni (Leitung), Valerio Gerstlauer, Stefan

Schmid, Ruth Spitzenpfeil

Ressort In- & Ausland

Patrick Nigg (Leitung), Hans Peter Putzi (Stv. Leitung),

Dennis Bühler (Bundeshaus), Kristina Ivanovic,

Jonas Schmid (Bundeshaus)

Ressort Sport

René Weber (Leitung), Johannes Kaufmann, Jürg Sigel

Ressort Dialog

Claudio Candinias (Leitung), Mario Engi,

Simone Zwiggli

Ressort Visual

Denise Bundi (Leitung), Rico Kehl (Grafik), Petra Luck,

Marco Hartmann (Leitung Bild), Yanik Bürkli,

Theo Gstöhl, Olivia Item

Ressort Glarus

Rolf Hösli (Leitung), Marco Häusler, Lisa Leonardy,

Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser (Sport),

Paul Hösli, Claudia Kock Marti, Maroo Lüthi,

Martin Meier, Fridolin Rast

Ressort Gaster & See

Urs Zweifel (Leitung), Roland Lieberherr (Stv. Leitung),

Milena Caderas, Bernhard Camenisch (Sport),

Daniel Graf, Markus Timo Rüegg, Urs Schnider,

Sibylle Speiser

Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser

Beilagenredaktion

Cornelius Raeber, Sarah Blumer

Redaktionelle Mitarbeiter

Andrea Meuli (Kultur)

Verlag und Inserate

Geschäftsführer: Thomas Kundert

Verbreitete Auflage

(Südostschweiz Gesamt): 75 277 Exemplare,

davon verkaufte Auflage 71 123 Exemplare

(WEMF-/SW-beglaubigt, 2017)

Reichweite

164 000 Leser (MACH-Basic 2017-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Titel der «Südostschweiz» Frühere Titel der Somedia Press AG:

Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Seepresse,

Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätler, Bündner Volksblatt, Gazzetta

Grigionese, Gassetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gassetta

Romontscha, Fögl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger,

Höfner Volksblatt, Sarganserländer

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen

I.S.v. Art. 322 StGB: keine

Adressen

Redaktion Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750

Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40



© Somedia